



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 4143 13001

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

O II 2 - 5j/13

Fachauskünfte: (0711) 641-24 78

02.10.2014

Haus- und Grundbesitz sowie Vermögen und Schulden privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013

– Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2013 –

Sechs von zehn Haushalten in Baden-Württemberg haben Haus- und Grundbesitz

In Baden-Württemberg verfügten Anfang des Jahres 2013 gut 58 % aller privaten Haushalte über Haus- und Grundbesitz, wie die Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2013 zeigen. Damit lag das Land deutlich über dem Bundesdurchschnitt. In Deutschland besaß knapp jeder zweite Haushalt (48 %) eine Immobilie oder ein unbebautes Grundstück.

Die häufigste Form des Immobilienbesitzes ist das Einfamilienhaus. In Baden-Württemberg nannte fast jeder dritte Haushalt (31,8 %) diese Art des Hausbesitzes sein Eigen. An zweiter Stelle steht die Eigentumswohnung, die knapp jeder vierte Haushalt (23,7 %) im Land besaß.

Die Häufigkeit des Haus- und Grundbesitzes hängt auch mit der Größe des Haushaltes zusammen. Je mehr Personen im Haushalt wohnen, desto größer ist der Anteil der Haus- und Grundbesitzer (s. Abbildung). Während von den Einpersonenhaushalten im Land in 2013 knapp 39 % Haus- und Grundbesitz hatten, waren es bei Haushalten mit mindestens vier Personen bereits rund 80 %. Eine ähnliche Struktur zeigt sich auch beim Besitz von Einfamilienhäusern. Etwas anders verhält es sich hingegen bei Eigentumswohnungen: Hierüber verfügen am häufigsten Zwei- und Dreipersonenhaushalte. Im Jahr 2013 waren dies in Baden-Württemberg gut 25 % bzw. 28 % der Haushalte.

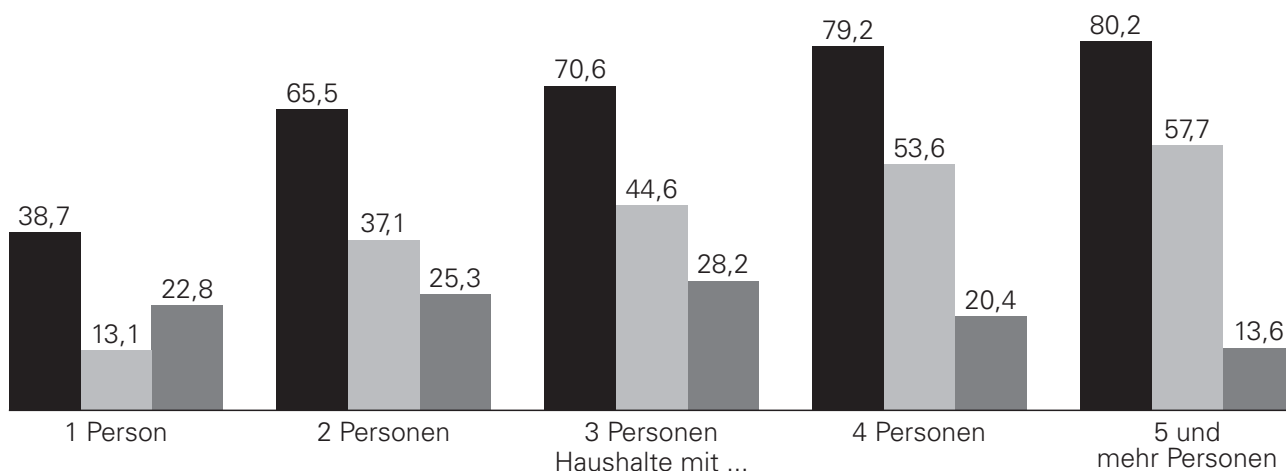
Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz in Baden-Württemberg 2013 nach Haushaltsgröße

Anteile in %

■ Haus- und Grundbesitz (insgesamt)

■ Einfamilienhäuser

■ Eigentumswohnungen



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

580 14

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 641-2866, Fax (0711) 641-134062, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2014. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**1. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013
nach Haushaltsgröße**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 892	1 760	2 384	698	746	304
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 007	1 891	1 677	648	578	213
Haushalte in 1 000						
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz	2 916	731	1 098	457	457	171
Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	2 887	728	1 083	454	456	166
hiervon: unbebaute Grundstücke	290	(51)	130	(45)	(47)	(16)
Einfamilienhäuser	1 594	248	623	289	310	123
Zweifamilienhäuser	369	(66)	158	(61)	(62)	(21)
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	113	(28)	(48)	/	/	/
Eigentumswohnungen	1 185	431	424	183	118	(29)
sonstige Gebäude	140	(30)	(52)	/	(28)	/
keine Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	(29)	/	/	/	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Einheitswertes¹⁾	2 050	513	783	312	324	118
von ... bis unter ... EUR						
unter 5 000	99	(38)	(30)	/	/	/
5 000 – 7 500	(55)	/	(19)	/	/	/
7 500 – 10 000	(70)	(36)	/	/	/	/
10 000 – 15 000	218	(93)	77	/	(20)	/
15 000 – 20 000	220	(60)	78	(31)	(35)	/
20 000 – 25 000	193	(40)	76	(38)	(27)	/
25 000 – 30 000	202	(48)	76	(28)	(38)	/
30 000 – 40 000	324	(52)	138	(44)	(62)	(28)
40 000 – 50 000	177	(24)	71	(35)	(36)	/
50 000 – 75 000	203	(50)	94	(28)	/	/
75 000 – 100 000	97	/	(47)	/	/	/
100 000 und mehr	191	(37)	(57)	(42)	(41)	/
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Einheitswertes	866	219	315	145	134	(53)
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Verkehrswertes²⁾	2 600	618	992	414	419	156
von ... bis unter ... EUR						
unter 50 000	(56)	(29)	/	/	/	/
50 000 – 100 000	226	132	(68)	/	/	/
100 000 – 150 000	328	130	121	(41)	(29)	/
150 000 – 200 000	371	103	137	(56)	(56)	/
200 000 – 250 000	357	(53)	146	(78)	(59)	(21)
250 000 – 375 000	719	110	268	110	169	(63)
375 000 – 500 000	254	(33)	114	(41)	(47)	(18)
500 000 – 1 000 000	245	(24)	98	(55)	(46)	(23)
1 000 000 und mehr	(43)	/	(21)	/	/	/
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Verkehrswertes	316	113	106	(43)	(38)	/

Noch: 1. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013
nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Haushalte mit Restschuld³⁾	1 612	326	479	308	354	145
Angaben zur Höhe der Restschuld	1 557	301	464	300	349	142
von ... bis unter ... EUR						
unter 2 500	(27)	/	/	/	/	/
2 500 – 5 000	(34)	/	(18)	/	/	/
5 000 – 10 000	(56)	/	(18)	/	/	/
10 000 – 15 000	(56)	/	(30)	/	/	/
15 000 – 20 000	(46)	/	(23)	/	/	/
20 000 – 25 000	(48)	/	/	/	/	–
25 000 – 50 000	228	(50)	80	(34)	(47)	/
50 000 – 75 000	236	(73)	70	(32)	(44)	/
75 000 – 100 000	183	(43)	(53)	(38)	(38)	/
100 000 – 250 000	523	(52)	121	128	151	71
250 000 und mehr	120	/	(32)	(27)	(34)	(18)
keine Angaben zur Höhe der Restschuld	(55)	/	/	/	/	/
	Werte in 1 000 EUR					
Durchschnittswert je Haushalt ⁴⁾						
Einheitswert ¹⁾	18,2	9,6	20,5	25,9	28,6	25,6
Verkehrswert ²⁾	145,2	65,3	173,6	206,7	219,4	242,6
Restschuld ³⁾	32,8	11,5	25,6	56,0	75,6	93,0
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der						
Einheitswertes ¹⁾	44,5	35,3	43,8	53,8	51,1	46,3
Verkehrswertes ²⁾	279,7	200,0	293,4	323,4	302,3	331,1
Restschuld ³⁾	105,6	72,3	92,3	121,1	125,1	139,4
	Haushalte in %					
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz ⁴⁾	58,2	38,7	65,5	70,6	79,2	80,2
Haushalte mit Restschuld ³⁾⁴⁾	32,2	17,3	28,6	47,5	61,3	67,7

1) Stand: Letzter Einheitswertbescheid. – 2) Geschätzte Werte. – 3) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen. – 4) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte.

**2. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013
nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson							darunter	
		Selbstständige ¹⁾	Beamte/-innen	Angestellte	Arbeiter/-innen	Arbeitslose	Nicht-erwerbstätige	Rentner/-innen	Pensionäre/-innen	
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 892	264	476	2 376	632	166	1 978	1 505	331	
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 007	399	197	1 833	785	194	1 600	1 242	190	
Haushalte in 1 000										
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz	2 916	282	139	1 046	459	(29)	961	770	162	
Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	2 887	282	138	1 040	452	(27)	947	758	160	
hiervon: unbebaute Grundstücke	290	/	(12)	98	(43)	–	104	75	(25)	
Einfamilienhäuser	1 594	169	82	563	248	/	520	406	104	
Zweifamilienhäuser	369	(41)	(21)	111	(57)	/	137	114	(22)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	113	/	/	(33)	/	–	(46)	(37)	/	
Eigentumswohnungen	1 185	(119)	55	450	161	/	385	297	71	
sonstige Gebäude	140	/	/	(40)	/	/	(41)	(31)	/	
keine Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	(29)	–	/	/	/	/	/	/	/	
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Einheitswertes²⁾	2 050	172	111	745	287	/	715	563	135	
von ... bis unter ... EUR										
unter 5 000	99	/	/	(34)	/	/	(38)	(31)	/	
5 000 – 7 500	(55)	/	/	(20)	/	–	/	/	/	
7 500 – 10 000	(70)	/	/	(21)	/	/	(27)	(25)	/	
10 000 – 15 000	218	/	(10)	92	(31)	/	(67)	(56)	/	
15 000 – 20 000	220	/	(15)	83	(36)	/	70	(50)	(16)	
20 000 – 25 000	193	/	(12)	75	/	/	72	(56)	(14)	
25 000 – 30 000	202	/	(11)	69	(35)	/	71	(57)	/	
30 000 – 40 000	324	(36)	(18)	120	(35)	/	112	91	(20)	
40 000 – 50 000	177	/	/	(62)	/	/	71	(50)	(18)	
50 000 – 75 000	203	/	(10)	(57)	/	/	85	(67)	(18)	
75 000 – 100 000	97	/	/	(36)	/	–	(34)	(24)	/	
100 000 und mehr	191	/	/	(76)	(36)	/	(49)	(39)	/	
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Einheitswertes	866	(110)	(28)	301	172	/	245	208	(27)	
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Verkehrswertes³⁾	2 600	256	130	968	397	(26)	823	655	144	
von ... bis unter ... EUR										
unter 50 000	(56)	/	/	/	/	–	(26)	/	/	
50 000 – 100 000	226	/	/	(77)	(42)	/	(87)	(71)	/	
100 000 – 150 000	328	/	(11)	131	(63)	/	99	(84)	/	
150 000 – 200 000	371	/	(17)	127	(75)	/	125	102	(20)	
200 000 – 250 000	357	/	(18)	137	(57)	/	106	87	(18)	
250 000 – 375 000	719	(73)	46	289	111	/	194	152	(42)	
375 000 – 500 000	254	/	(18)	96	/	/	85	68	(17)	
500 000 – 1 000 000	245	(47)	(12)	82	/	/	87	(62)	(24)	
1 000 000 und mehr	(43)	/	/	/	/	–	/	/	/	
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Verkehrswertes	316	/	/	78	(62)	/	138	116	(18)	

Noch: **2. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013**
nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson							
		Selbstständige ¹⁾	Beamte/-innen	Angestellte	Arbeiter/-innen	Arbeitslose	Nicht-erwerbstätige	darunter	
								Rentner/-innen	Pensionäre/-innen
Haushalte mit Restschuld⁴⁾	1 612	185	95	748	305	/	268	199	63
Angaben zur Höhe der Restschuld von ... bis unter ... EUR	1 557	178	92	733	296	/	247	180	61
unter 2 500	(27)	/	/	/	/	-	/	/	/
2 500 – 5 000	(34)	/	/	/	/	-	(19)	/	/
5 000 – 10 000	(56)	/	/	/	/	/	(19)	/	/
10 000 – 15 000	(56)	-	/	(23)	/	-	(21)	/	/
15 000 – 20 000	(46)	/	/	(22)	/	-	(16)	/	/
20 000 – 25 000	(48)	/	/	/	/	-	/	/	/
25 000 – 50 000	228	/	(11)	104	(54)	/	(44)	(34)	/
50 000 – 75 000	236	/	(12)	108	(48)	-	(38)	(27)	/
75 000 – 100 000	183	/	/	93	(31)	/	(19)	/	/
100 000 – 250 000	523	(63)	(36)	276	(108)	/	(38)	(25)	/
250 000 und mehr	120	/	(13)	(58)	/	/	/	/	/
keine Angaben zur Höhe der Restschuld	(55)	/	/	/	/	/	/	/	/
Werte in 1 000 EUR									
Durchschnittswert je Haushalt ⁵⁾									
Einheitswert ²⁾	18,2	23,7	24,9	18,1	17,4	/	18,2	18,1	33,0
Verkehrswert ³⁾	145,2	236,0	201,3	147,9	113,8	(25,9)	142,4	140,6	264,6
Restschuld ⁴⁾	32,8	57,9	59,7	46,0	36,9	/	9,5	8,4	24,6
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der									
Einheitswertes ²⁾	44,5	55,0	44,0	44,6	47,6	/	40,6	39,9	46,6
Verkehrswertes ³⁾	279,7	368,1	303,8	280,1	225,1	(192,4)	276,9	266,8	349,3
Restschuld ⁴⁾	105,6	129,4	127,3	115,1	97,7	/	61,7	57,7	76,2
Haushalte in %									
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz ⁵⁾	58,2	70,7	70,7	57,1	58,5	(14,8)	60,0	62,0	85,1
Haushalte mit Restschuld ⁴⁾⁵⁾	32,2	46,4	48,1	40,8	38,9	/	16,8	16,0	33,0

1) Auch freiberuflich Tätige und Landwirte bzw. -wirtinnen. – 2) Stand: Letzter Einheitswertbescheid. – 3) Geschätzte Werte. – 4) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen. – 5) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte.

**3. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013
nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Darunter nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹⁾							
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 892	354	400	308	781	953	1 357	1 098	619
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 007	486	541	328	770	779	947	675	457
Haushalte in 1 000									
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz	2 916	(96)	142	140	391	487	676	550	410
Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	2 887	(94)	141	139	383	483	669	546	408
hiervon: unbebaute Grundstücke	290	/	/	/	(26)	(44)	(63)	70	(52)
Einfamilienhäuser	1 594	(35)	(57)	(51)	161	253	401	329	290
Zweifamilienhäuser	369	/	/	/	(48)	(62)	96	70	(63)
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	113	/	/	/	/	/	(26)	(20)	(25)
Eigentumswohnungen	1 185	(46)	(82)	(67)	187	190	227	203	180
sonstige Gebäude	140	/	/	/	/	(24)	(39)	(24)	(23)
keine Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	(29)	/	/	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Einheitswertes²⁾	2 050	(60)	(94)	(85)	266	329	484	406	309
von ... bis unter ... EUR									
unter 5 000	99	/	/	/	/	/	/	(18)	/
5 000 – 7 500	(55)	/	/	/	/	/	/	/	/
7 500 – 10 000	(70)	/	/	/	/	/	/	/	/
10 000 – 15 000	218	/	/	/	(55)	(45)	(42)	(27)	/
15 000 – 20 000	220	/	/	/	(30)	(31)	(64)	(50)	/
20 000 – 25 000	193	/	/	/	/	(31)	(54)	(49)	(19)
25 000 – 30 000	202	/	/	/	(23)	(39)	(45)	(42)	(33)
30 000 – 40 000	324	/	/	/	(28)	(58)	79	72	(52)
40 000 – 50 000	177	/	/	/	/	(31)	(41)	(34)	(45)
50 000 – 75 000	203	/	/	/	(29)	(24)	(47)	(35)	(39)
75 000 – 100 000	97	–	/	/	/	/	(21)	(21)	(27)
100 000 und mehr	191	/	/	/	/	(21)	(44)	(42)	(47)
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Einheitswertes	866	(36)	(48)	(55)	125	158	192	144	101
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Verkehrswertes³⁾	2 600	(76)	(123)	112	331	433	605	511	388
von ... bis unter ... EUR									
unter 50 000	(56)	/	/	/	/	/	/	/	/
50 000 – 100 000	226	/	(39)	/	(48)	(37)	(34)	/	/
100 000 – 150 000	328	/	/	/	(84)	(71)	(67)	(33)	/
150 000 – 200 000	371	/	/	/	(58)	(75)	99	(60)	(23)
200 000 – 250 000	357	/	/	/	(46)	(71)	91	86	(34)
250 000 – 375 000	719	/	/	/	(56)	123	204	174	120
375 000 – 500 000	254	/	/	/	/	(26)	(62)	72	67
500 000 – 1 000 000	245	/	/	/	/	/	(38)	(55)	101
1 000 000 und mehr	(43)	–	–	–	/	/	/	/	(25)
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Verkehrswertes	316	/	/	(28)	(60)	(54)	(71)	(39)	(22)

Noch: **3. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Darunter nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹⁾							
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Haushalte mit Restschuld⁴⁾	1 612	/	(43)	(59)	157	235	413	366	302
Angaben zur Höhe der Restschuld von ... bis unter ... EUR	1 557	/	(41)	(54)	148	229	405	356	299
unter 2 500	(27)	/	–	/	/	/	/	/	/
2 500 – 5 000	(34)	–	/	/	/	/	/	/	/
5 000 – 10 000	(56)	/	/	/	/	/	/	/	/
10 000 – 15 000	(56)	–	/	/	/	/	/	/	/
15 000 – 20 000	(46)	/	/	/	/	/	/	/	/
20 000 – 25 000	(48)	/	/	/	/	/	/	/	/
25 000 – 50 000	228	/	/	/	(29)	(40)	(69)	(39)	(34)
50 000 – 75 000	236	/	/	/	(37)	(49)	(55)	(45)	(26)
75 000 – 100 000	183	/	/	/	/	(25)	(50)	(44)	(32)
100 000 – 250 000	523	–	/	/	(25)	(58)	154	151	122
250 000 und mehr	120	–	–	/	/	/	/	(33)	(58)
keine Angaben zur Höhe der Restschuld	(55)	/	/	/	/	/	/	/	/
Werte in 1 000 EUR									
Durchschnittswert je Haushalt ⁵⁾									
Einheitswert ²⁾	18,2	(4,6)	(5,2)	(8,9)	12,1	16,1	22,7	28,9	42,7
Verkehrswert ³⁾	145,2	(21,3)	(37,1)	61,6	89,9	126,1	171,5	239,9	384,1
Restschuld ⁴⁾	32,8	/	(4,4)	(9,9)	12,1	22,4	41,8	63,8	105,2
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der									
Einheitswertes ²⁾	44,5	(37,2)	(29,6)	(34,4)	35,1	38,2	44,5	48,1	63,2
Verkehrswertes ³⁾	279,7	(136,5)	(163,0)	180,0	209,1	226,9	268,5	317,3	452,3
Restschuld ⁴⁾	105,6	/	(57,4)	(60,7)	63,1	76,2	97,7	121,0	160,9
Haushalte in %									
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz ⁵⁾	58,2	(19,8)	26,3	42,8	50,8	62,4	71,4	81,4	89,7
Haushalte mit Restschuld ⁴⁾⁵⁾	32,2	/	(8,0)	(17,9)	20,4	30,2	43,7	54,2	66,1

1) Selbsteinstufung des Haushalts am 1.1.2013. Ohne Haushalte von Landwirten bzw. -wirtinnen. – 2) Stand: Letzter Einheitswertbescheid. – 3) Geschätzte Werte. – 4) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen. – 5) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte.

**4. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013
nach dem Alter der Haupteinkommensperson**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensperson von ... bis unter ... Jahren							
		18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 892	102	626	957	1 409	1 168	482	913	235
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 007	119	531	760	1 262	1 062	386	692	195
Haushalte in 1 000									
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz	2 916	/	133	412	809	701	266	475	113
Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	2 887	/	133	409	800	697	266	467	108
hiervon: unbebaute Grundstücke	290	/	/	(39)	(65)	(73)	(29)	(53)	/
Einfamilienhäuser	1 594	/	(60)	231	457	384	145	253	(62)
Zweifamilienhäuser	369	–	/	(40)	94	101	(30)	83	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	113	–	/	/	(21)	(35)	/	(22)	/
Eigentumswohnungen	1 185	/	(57)	157	315	308	126	185	(33)
sonstige Gebäude	140	–	/	(22)	(47)	(30)	/	(24)	/
keine Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	(29)	–	–	/	/	/	–	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Einheitswertes¹⁾	2 050	/	84	273	562	496	206	340	84
von ... bis unter ... EUR									
unter 5 000	99	–	/	/	(26)	/	/	/	/
5 000 – 7 500	(55)	–	/	/	/	/	/	/	/
7 500 – 10 000	(70)	/	/	/	/	/	/	/	/
10 000 – 15 000	218	–	/	(27)	(67)	(48)	/	(36)	/
15 000 – 20 000	220	/	(19)	(36)	(53)	(54)	(23)	(28)	/
20 000 – 25 000	193	–	/	(29)	(62)	(36)	(24)	(31)	/
25 000 – 30 000	202	–	/	(18)	(62)	(55)	(20)	(29)	/
30 000 – 40 000	324	/	/	(42)	95	81	(36)	(49)	/
40 000 – 50 000	177	–	/	(26)	(43)	(44)	/	(39)	/
50 000 – 75 000	203	–	/	(23)	(46)	(48)	(20)	(52)	/
75 000 – 100 000	97	–	/	/	(28)	(27)	/	(18)	/
100 000 und mehr	191	–	/	(30)	(50)	(56)	/	(26)	/
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Einheitswertes	866	/	(48)	138	247	205	(60)	135	(29)
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Verkehrswertes²⁾	2 600	/	121	380	745	626	234	400	89
von ... bis unter ... EUR									
unter 50 000	(56)	/	/	/	/	/	/	/	/
50 000 – 100 000	226	/	/	(29)	(59)	(56)	/	(37)	/
100 000 – 150 000	328	/	(20)	(48)	97	(77)	(23)	(51)	/
150 000 – 200 000	371	–	(28)	(50)	101	(81)	(35)	(59)	/
200 000 – 250 000	357	–	(18)	(46)	102	100	(35)	(43)	/
250 000 – 375 000	719	/	(28)	122	228	162	(58)	102	(18)
375 000 – 500 000	254	–	/	(37)	(69)	(65)	(22)	(43)	/
500 000 – 1 000 000	245	–	/	(40)	(70)	(48)	(29)	(50)	/
1 000 000 und mehr	(43)	–	/	/	/	/	/	/	/
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Verkehrswertes	316	/	/	(32)	(65)	(76)	(32)	(75)	(24)

Noch: 4. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013
nach dem Alter der Haupteinkommensperson

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensperson von ... bis unter ... Jahren							
		18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Haushalte mit Restschuld³⁾	1 612	/	107	342	565	374	88	124	/
Angaben zur Höhe der Restschuld von ... bis unter ... EUR	1 557	/	103	334	554	361	84	110	/
unter 2 500	(27)	–	/	/	/	/	/	/	–
2 500 – 5 000	(34)	–	/	/	/	/	/	/	/
5 000 – 10 000	(56)	–	/	/	/	(23)	/	/	/
10 000 – 15 000	(56)	–	/	/	/	(22)	/	/	/
15 000 – 20 000	(46)	–	/	/	/	/	/	/	/
20 000 – 25 000	(48)	–	/	/	/	/	/	/	–
25 000 – 50 000	228	–	/	(29)	96	(61)	/	(18)	/
50 000 – 75 000	236	–	/	(47)	(76)	(70)	/	/	/
75 000 – 100 000	183	/	/	(37)	(84)	(40)	/	/	/
100 000 – 250 000	523	/	(53)	155	199	79	/	(19)	/
250 000 und mehr	120	–	/	(43)	(36)	/	/	/	–
keine Angaben zur Höhe der Restschuld	(55)	/	/	/	/	/	/	/	–
Werte in 1 000 EUR									
Durchschnittswert je Haushalt ⁴⁾									
Einheitswert ¹⁾	18,2	/	5,8	16,9	19,9	22,1	23,5	21,6	13,1
Verkehrswert ²⁾	145,2	/	53,5	139,8	162,2	169,6	176,4	169,8	108,9
Restschuld ³⁾	32,8	/	27,2	62,3	46,8	29,1	14,9	9,4	/
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der									
Einheitswertes ¹⁾	44,5	/	36,3	47,0	44,8	47,4	44,0	43,9	30,5
Verkehrswertes ²⁾	279,7	/	234,6	279,7	274,9	287,9	290,8	294,2	239,0
Restschuld ³⁾	105,6	/	140,3	141,9	106,4	85,6	68,2	58,9	/
Haushalte in %									
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz ⁴⁾	58,2	/	25,0	54,2	64,1	66,1	68,9	68,6	57,8
Haushalte mit Restschuld ³⁾⁴⁾	32,2	/	20,1	45,0	44,8	35,2	22,8	18,0	/

1) Stand: Letzter Einheitswertbescheid. – 2) Geschätzte Werte. – 3) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen. – 4) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte.

**5. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013
nach dem Haushaltstyp**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							sonstige Haushalte ³⁾
		Alleinlebende	davon		Alleinerziehende ¹⁾	Paare	davon		
			Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind(ern) ²⁾	
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 892	1 760	681	1 079	157	3 160	2 102	1 058	815
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 007	1 891	724	1 168	138	2 142	1 384	758	836
Haushalte in 1 000									
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz	2 916	731	271	460	(41)	1 531	985	546	612
Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	2 887	728	269	459	(41)	1 511	972	539	606
hiervon: unbebaute Grundstücke	290	(51)	(23)	(28)	/	166	121	(45)	(70)
Einfamilienhäuser	1 594	248	(91)	157	(26)	916	563	354	404
Zweifamilienhäuser	369	(66)	(24)	(43)	/	214	149	(64)	(86)
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	113	(28)	/	/	/	(57)	(43)	/	(27)
Eigentumswohnungen	1 185	431	164	267	/	547	377	170	190
sonstige Gebäude	140	(30)	/	/	/	76	(49)	(27)	(34)
keine Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	(29)	/	/	/	-	(20)	/	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Einheitswertes⁴⁾	2 050	513	188	325	(23)	1 099	714	386	415
von ... bis unter ... EUR									
unter 5 000	99	(38)	/	/	/	(41)	(24)	(17)	/
5 000 – 7 500	(55)	/	/	/	/	(24)	/	/	/
7 500 – 10 000	(70)	(36)	/	(30)	/	(23)	/	/	/
10 000 – 15 000	218	(93)	(32)	(61)	/	89	(64)	(25)	(33)
15 000 – 20 000	220	(60)	(23)	(37)	/	120	72	(47)	(39)
20 000 – 25 000	193	(40)	/	(28)	/	118	72	(46)	(32)
25 000 – 30 000	202	(48)	/	(31)	/	110	73	(36)	(41)
30 000 – 40 000	324	(52)	/	(33)	/	201	129	72	(69)
40 000 – 50 000	177	(24)	/	/	/	106	65	(41)	(45)
50 000 – 75 000	203	(50)	/	(25)	/	117	89	(28)	(35)
75 000 – 100 000	97	/	/	/	/	(57)	(45)	/	(23)
100 000 und mehr	191	(37)	/	/	/	94	(51)	(43)	(59)
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Einheitswertes	866	219	(83)	135	/	432	271	160	197
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Verkehrswertes⁵⁾	2 600	618	235	383	(39)	1 399	895	503	545
von ... bis unter ... EUR									
unter 50 000	(56)	(29)	/	/	/	/	/	/	/
50 000 – 100 000	226	132	(48)	(83)	/	(69)	(51)	/	/
100 000 – 150 000	328	130	(42)	(88)	/	145	102	(42)	(43)
150 000 – 200 000	371	103	(46)	(57)	/	190	126	(64)	(74)
200 000 – 250 000	357	(53)	/	(37)	/	201	128	73	(98)
250 000 – 375 000	719	110	(48)	(62)	/	433	253	180	167
375 000 – 500 000	254	(33)	/	/	/	168	110	(58)	(50)
500 000 – 1 000 000	245	(24)	/	/	/	151	90	(61)	(70)
1 000 000 und mehr	(43)	/	/	/	-	(27)	(21)	/	/
Haushalte ohne Angaben zur Höhe des Verkehrswertes	316	113	(36)	(77)	/	132	90	(42)	(67)

Noch: **5. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013 nach dem Haushaltstyp**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
		Alleinlebende	davon		Alleinerziehende ¹⁾	Paare	davon		sonstige Haushalte ³⁾
			Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind(ern) ²⁾	
Haushalte mit Restschuld⁶⁾	1 612	326	134	192	(31)	864	413	451	390
Angaben zur Höhe der Restschuld von ... bis unter ... EUR	1 557	301	124	177	(29)	844	400	444	382
unter 2 500	(27)	/	/	/	–	/	/	/	/
2 500 – 5 000	(34)	/	/	/	–	(17)	/	/	/
5 000 – 10 000	(56)	/	/	/	/	(26)	(17)	/	/
10 000 – 15 000	(56)	/	/	/	/	(28)	(24)	/	/
15 000 – 20 000	(46)	/	/	/	/	(27)	(17)	/	/
20 000 – 25 000	(48)	/	/	/	/	(18)	/	/	/
25 000 – 50 000	228	(50)	/	(30)	/	106	66	(41)	(70)
50 000 – 75 000	236	(73)	(35)	(38)	/	107	(60)	(47)	(48)
75 000 – 100 000	183	(43)	/	/	/	88	(44)	(44)	(49)
100 000 – 250 000	523	(52)	/	(39)	/	330	109	221	132
250 000 und mehr	120	/	/	/	/	89	(30)	(59)	/
keine Angaben zur Höhe der Restschuld	(55)	/	/	/	/	(20)	/	/	/
Werte in 1 000 EUR									
Durchschnittswert je Haushalt ⁷⁾									
Einheitswert ⁴⁾	18,2	9,6	10,4	9,1	(4,7)	23,5	23,1	24,2	26,5
Verkehrswert ⁵⁾	145,2	65,3	62,8	66,9	(59,2)	199,6	196,0	206,4	200,6
Restschuld ⁶⁾	32,8	11,5	12,5	10,9	(20,8)	48,3	27,8	85,6	43,6
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der									
Einheitswertes ⁴⁾	44,5	35,3	39,8	32,7	(28,9)	45,8	44,9	47,5	53,3
Verkehrswertes ⁵⁾	279,7	200,0	193,6	203,9	(212,0)	305,8	303,0	310,8	307,9
Restschuld ⁶⁾	105,6	72,3	73,1	71,7	(99,1)	122,4	96,3	146,0	95,3
Haushalte in %									
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz ⁷⁾	58,2	38,7	37,5	39,4	(30,0)	71,5	71,2	72,0	73,2
Haushalte mit Restschuld ^{6) 7)}	32,2	17,3	18,5	16,5	(22,6)	40,4	29,8	59,6	46,6

1) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren. – 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner und -partnerinnen. – 3) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, „Mehrgenerationenhaushalte“, Wohngemeinschaften. – 4) Stand: Letzter Einheitswertbescheid. – 5) Geschätzte Werte. – 6) Restschuld von Hypotheken, Baudarlehen und allen sonstigen Darlehen zum Erwerb bzw. zur Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen. – 7) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte.

**6. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013
nach Haushaltsgröße**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 892	1 760	2 384	698	746	304
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 007	1 891	1 677	648	578	213

Haushalte in 1 000

Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen	4 490	1 574	1 542	615	560	199
Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	4 453	1 552	1 531	615	558	197
hiervon:						
Lebensversicherungen u. Ä. ¹⁾	2 545	705	799	435	447	158
an Privatpersonen verliehenes Geld	689	279	234	101	(58)	/
Bausparguthaben	2 314	608	777	416	383	130
Sparguthaben	3 223	1 067	1 102	450	442	162
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	2 058	634	769	290	272	93
Wertpapiere	1 654	485	606	255	231	77
hiervon:						
Aktien	849	235	324	136	120	(35)
Rentenwerte	181	(51)	79	(21)	(24)	/
Investmentfonds	1 109	311	385	193	167	(53)
hiervon:						
Aktienfonds	732	183	241	143	126	(39)
Immobilienfonds	265	(84)	106	(35)	(31)	/
Rentenfonds	238	(69)	83	(36)	(39)	/
Geldmarktfonds	133	(39)	(55)	/	/	/
sonstige Fonds	288	(78)	114	(44)	(41)	/
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	438	132	161	(63)	(61)	(20)
keine Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	(38)	/	/	/	/	/
Haushalte mit Konsumentenkrediten	884	264	238	176	145	(61)
Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden	869	256	235	174	143	(61)
Haushalte mit Ausbildungskrediten	242	(78)	83	(32)	(37)	/
Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden	227	(70)	79	(30)	(35)	/
Haushalte mit Nettogeldvermögen²⁾³⁾	4 556	1 598	1 566	627	562	203
Nachrichtlich:						
Haushalte mit Dispositionskrediten in 2012	1 297	399	386	212	213	87

Werte in EUR

Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt⁴⁾	61 400	37 400	79 700	78 600	67 600	60 600
hiervon:						
Lebensversicherungen u. Ä. ¹⁾	15 000	6 900	15 000	25 700	27 100	21 300
an Privatpersonen verliehenes Geld	1 100	800	1 800	1 000	(300)	/
Bausparguthaben	4 900	2 300	5 000	8 200	7 600	8 400
Sparguthaben	8 800	6 700	11 400	8 800	8 300	8 400
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	15 600	9 800	24 000	15 200	12 100	12 400

Noch: **6. Geldvermögensbestände, Konsumenten- u. Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013 nach Haushaltsgröße**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Wertpapiere	16 000	10 900	22 500	19 700	12 200	9 400
hiervon:						
Aktien	5 800	4 000	9 300	5 900	3 400	(1 500)
Rentenwerte	1 700	(1 600)	2 300	(1 600)	(900)	/
Investmentfonds	7 200	4 500	9 100	11 100	6 700	(5 100)
hiervon:						
Aktienfonds	3 300	1 700	3 400	7 500	3 500	(2 200)
Immobilienfonds	1 100	(800)	1 700	(1 000)	(900)	/
Rentenfonds	900	(600)	1 300	(700)	(800)	/
Geldmarktfonds	500	(300)	(700)	/	/	/
sonstige Fonds	1 400	(1 200)	1 900	(1 400)	(800)	/
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1 300	800	1 900	(1 100)	(1 200)	(2 300)
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt mit Angaben zur Höhe der jeweiligen Art des Bruttogeldvermögens	69 000	45 600	87 300	82 900	70 000	65 600
hiervon:						
Lebensversicherungen u. Ä. ¹⁾	29 500	18 500	31 500	38 300	35 000	28 800
an Privatpersonen verliehenes Geld	7 900	5 500	12 900	6 100	(3 300)	/
Bausparguthaben	10 500	7 200	10 900	12 800	11 500	13 900
Sparguthaben	13 700	11 900	17 300	12 700	10 900	11 100
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	38 000	29 200	52 300	34 000	25 700	28 500
Wertpapiere	48 500	42 600	62 200	50 100	30 400	2 600
hiervon:						
Aktien	3 400	32 200	48 100	28 200	16 200	(9 400)
Rentenwerte	47 000	(59 400)	47 900	(47 200)	(22 000)	/
Investmentfonds	32 400	27 600	39 500	37 300	23 300	(20 600)
hiervon:						
Aktienfonds	22 200	17 100	23 900	34 100	16 000	(12 200)
Immobilienfonds	21 300	(17 400)	26 600	(18 500)	(17 800)	/
Rentenfonds	19 400	(17 300)	26 600	(13 200)	(11 700)	/
Geldmarktfonds	18 400	(14 200)	(21 600)	/	/	/
sonstige Fonds	24 300	(28 700)	28 100	(21 000)	(11 900)	/
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	14 700	10 900	19 500	(11 200)	(11 100)	(24 100)
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt⁴⁾	1 700	1 200	1 300	2 500	3 100	(2 700)
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁶⁾	9 800	9 100	9 500	9 300	12 300	(9 600)
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt⁴⁾	300	(300)	400	(400)	(400)	/
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁷⁾	7 600	(7 300)	8 800	(7 700)	(6 000)	/
Durchschnittliches Nettogeldvermögen²⁾ je Haushalt	59 300	35 900	77 900	75 800	64 200	57 600
Durchschnittliches Nettogeldvermögen²⁾ je Haushalt mit Nettogeldvermögen⁸⁾	65 200	42 500	83 500	78 300	66 000	60 400

Noch: **6. Geldvermögensbestände, Konsumenten- u. Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013 nach Haushaltsgröße**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Haushalte in %						
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens⁵⁾	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR						
unter 2 500	12,6	19,7	10,1	(9,3)	(6,1)	/
2 500 – 5 000	6,1	8,9	(4,7)	(5,0)	(4,5)	/
5 000 – 10 000	8,3	11,3	8,0	(4,8)	(5,4)	/
10 000 – 25 000	17,6	20,3	16,5	15,6	16,9	(13,3)
25 000 – 50 000	18,1	15,6	17,3	20,4	21,6	(26,4)
50 000 – 100 000	17,3	12,4	18,3	20,9	21,6	(24,4)
100 000 – 250 000	15,2	9,4	18,1	18,2	19,5	(17,6)
250 000 – 500 000	3,5	(1,7)	5,1	(3,7)	(3,9)	/
500 000 und mehr	(1,3)	/	(2,0)	/	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden⁶⁾	100	100	100	100	100	(100)
von ... bis unter ... EUR						
unter 1 500	24,7	(26,9)	(29,5)	(18,7)	(22,0)	/
1 500 – 2 500	(6,9)	/	/	/	/	/
2 500 – 5 000	13,5	(15,6)	(11,9)	(13,1)	/	/
5 000 – 10 000	20,3	(24,2)	(17,7)	(23,2)	(15,1)	/
10 000 – 15 000	13,4	(9,8)	(13,4)	(16,6)	/	/
15 000 – 25 000	12,3	/	(12,1)	/	(16,1)	/
25 000 – 50 000	(7,2)	/	/	/	/	/
50 000 und mehr	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden⁷⁾	100	(100)	100	(100)	(100)	/
von ... bis unter ... EUR						
unter 1 500	(10,7)	/	/	/	/	/
1 500 – 5 000	(35,2)	/	(33,4)	/	/	/
5 000 – 10 000	(29,4)	/	(25,0)	/	/	/
10 000 – 20 000	(19,0)	/	(21,5)	/	/	/
20 000 und mehr	/	/	/	/	/	-
Haushalte mit Nettogeldvermögen²⁾³⁾⁸⁾	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR						
unter 2 500	19,1	26,4	15,5	16,7	(13,8)	(12,7)
2 500 – 5 000	5,1	7,4	(4,0)	/	/	/
5 000 – 10 000	7,4	10,2	7,0	(4,8)	(4,1)	/
10 000 – 25 000	15,9	18,1	15,1	(13,5)	15,3	(13,1)
25 000 – 50 000	16,9	14,7	16,8	17,7	19,5	(24,3)
50 000 – 100 000	16,4	11,9	17,4	19,8	20,6	(21,8)
100 000 – 250 000	14,7	9,0	17,4	17,8	19,3	(16,9)
250 000 – 500 000	3,4	(1,7)	5,0	(3,7)	(3,9)	/
500 000 und mehr	(1,2)	/	(2,0)	/	/	/

1) Versicherungsguthaben von Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr. – 2) Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden. – 3) Einschließlich Haushalte deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist. – 4) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte. – 5) Bezogen auf Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens. – 6) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden. – 7) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden. – 8) Bezogen auf Haushalte mit Nettogeldvermögen.

7. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson							
		Selbstständige ¹⁾	Beamte/-innen	Angestellte	Arbeiter/-innen	Arbeitslose	Nicht-erwerbstätige	darunter	
								Rentner/-innen	Pensionäre/-innen
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 892	264	476	2 376	632	166	1 978	1 505	331
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 007	399	197	1 833	785	194	1 600	1 242	190
Haushalte in 1 000									
Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen	4 490	364	191	1 734	711	(108)	1 381	1 063	185
Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	4 453	362	190	1 725	707	(104)	1 365	1 050	184
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ²⁾	2 545	262	145	1 207	466	(38)	427	302	84
an Privatpersonen verliehenes Geld	689	(54)	(28)	293	(111)	(30)	172	114	(21)
Bausparguthaben	2 314	178	136	1 024	410	/	550	411	100
Sparguthaben	3 223	235	142	1 193	542	(71)	1 040	806	143
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	2 058	184	99	851	225	/	682	516	112
Wertpapiere	1 654	171	87	669	182	/	529	395	95
hiervon:									
Aktien	849	(99)	43	345	(79)	/	275	204	57
Rentenwerte	181	/	(10)	(67)	/	-	83	(64)	(14)
Investmentfonds	1 109	(128)	61	460	125	/	326	241	58
hiervon:									
Aktienfonds	732	(89)	48	339	(86)	/	164	116	(34)
Immobilienfonds	265	/	(14)	82	/	/	120	89	(25)
Rentenfonds	238	/	(16)	90	/	/	72	(54)	/
Geldmarktfonds	133	/	/	(47)	/	/	(47)	(38)	/
sonstige Fonds	288	/	(9)	123	/	/	108	83	(14)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	438	(42)	(22)	172	(39)	/	156	114	(30)
keine Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	(38)	/	/	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit Konsumentenkrediten	884	(52)	(42)	438	214	(28)	110	83	(19)
Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden	869	(52)	(41)	427	214	(28)	107	(80)	(19)
Haushalte mit Ausbildungskrediten	242	/	(11)	129	/	/	(48)	/	/
Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden	227	/	(10)	121	/	/	(42)	/	/
Haushalte mit Nettogeldvermögen^{3/4)}	4 556	367	192	1 763	728	118	1 389	1 067	185
Nachrichtlich:									
Haushalte mit Dispositionskrediten in 2012	1 297	(113)	60	579	254	(41)	250	173	(39)
Werte in EUR									
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt⁵⁾	61 400	97 600	74 700	59 200	36 000	(9 200)	71 900	70 800	121 700
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ²⁾	15 000	35 400	21 600	19 500	13 900	(3 400)	5 800	5 400	11 000
an Privatpersonen verliehenes Geld	1 100	(1 700)	(600)	600	(400)	(900)	1 900	2 000	(1 800)
Bausparguthaben	4 900	6 300	8 400	5 700	5 200	/	3 400	3 200	7 200
Sparguthaben	8 800	7 300	10 400	7 200	6 500	(1 000)	12 900	13 100	20 800
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	15 600	24 100	18 600	13 700	5 300	/	22 200	22 800	31 200

Noch: 7. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg
am 1. Januar 2013 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson							
		Selbstständige ¹⁾	Beamte/-innen	Angestellte	Arbeiter/-innen	Arbeitslose	Nicht-erwerbstätige	darunter	
								Rentner/-innen	Pensionäre/-innen
Wertpapiere	16 000	22 700	15 200	12 400	4 700	/	25 700	24 400	49 700
hiervon:									
Aktien	5 800	(8 200)	3 800	3 600	(1 600)	/	10 700	9 700	25 300
Rentenwerte	1 700	/	(1 600)	(1 000)	/	-	3 300	(3 300)	(6 300)
Investmentfonds	7 200	(10 300)	8 300	6 900	2 300	/	9 700	9 500	14 900
hiervon:									
Aktienfonds	3 300	(5 100)	5 500	3 900	(1 300)	/	3 100	3 000	(5 600)
Immobilienfonds	1 100	/	(1 000)	800	/	/	2 100	2 100	(3 900)
Rentenfonds	900	/	(1 000)	700	/	/	1 400	(1 400)	/
Geldmarktfonds	500	/	/	(300)	/	/	(700)	(700)	/
sonstige Fonds	1 400	/	(600)	1 200	/	/	2 500	2 300	(2 200)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1 300	(2 200)	(1 400)	900	(500)	/	1 900	1 900	(3 200)
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt mit Angaben zur Höhe der jeweiligen Art des Bruttogeldvermögens	6 900	107 500	77 500	62 900	40 000	(17 100)	84 300	83 800	125 300
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ²⁾	29 500	54 000	29 300	29 600	23 500	(17 000)	21 900	22 000	25 000
an Privatpersonen verliehenes Geld	7 900	(12 700)	(4 000)	4 000	(2 700)	(5 500)	17 600	21 800	(16 100)
Bausparguthaben	10 500	14 100	12 200	10 300	10 000	/	10 000	9 500	13 700
Sparguthaben	13 700	12 400	14 400	11 000	9 400	(2 700)	19 800	20 200	27 500
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	38 000	52 300	36 900	29 600	18 400	/	52 000	54 900	52 900
Wertpapiere	48 500	53 000	34 400	34 100	20 300	/	77 700	76 900	99 900
hiervon:									
Aktien	34 400	(33 200)	17 200	19 300	(15 900)	/	62 200	59 400	84 900
Rentenwerte	47 000	/	(30 300)	(28 100)	/	-	64 600	(63 900)	(84 100)
Investmentfonds	32 400	(32 100)	27 000	27 400	14 700	/	47 800	48 900	48 300
hiervon:									
Aktienfonds	22 200	(23 000)	22 400	21 000	(11 500)	/	30 100	32 200	(31 500)
Immobilienfonds	21 300	/	(14 100)	18 100	/	/	28 000	29 000	(30 200)
Rentenfonds	19 400	/	(12 600)	13 200	/	/	30 400	(32 700)	/
Geldmarktfonds	18 400	/	/	(13 500)	/	/	(22 800)	(21 600)	/
sonstige Fonds	24 300	/	(13 400)	17 700	/	/	37 300	34 900	(29 900)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	14 700	(21 400)	(12 700)	9 600	(10 400)	/	19 700	20 900	(20 100)
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt⁵⁾	1 700	(1 300)	(2 800)	2 400	2 700	(900)	500	(400)	(1 300)
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁷⁾	9 800	(10 000)	(13 400)	10 200	9 800	(6 400)	7 500	(6 200)	(12 700)
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt⁵⁾	300	/	(400)	500	/	/	(300)	/	/
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁹⁾	7 600	/	(7 000)	7 000	/	/	(10 900)	/	/
Durchschnittliches Nettogeldvermögen³⁾ je Haushalt⁵⁾	59 300	96 000	71 600	56 400	33 100	7 800	71 100	70 400	120 200
Durchschnittliches Nettogeldvermögen³⁾ je Haushalt mit Nettogeldvermögen⁹⁾	65 200	104 300	73 500	58 600	35 700	12 900	82 000	82 000	123 400

Noch: 7. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg
am 1. Januar 2013 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson							
		Selbstständige ¹⁾	Beamte/-innen	Angestellte	Arbeiter/-innen	Arbeitslose	Nicht-erwerbstätige	darunter	
								Rentner/-innen	Pensionäre/-innen
Haushalte in %									
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens⁶⁾	100	100	100	100	100	(100)	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	12,6	/	/	10,7	(14,5)	(50,7)	13,6	12,9	/
2 500 – 5 000	6,1	/	/	5,7	(7,3)	/	6,8	(6,0)	/
5 000 – 10 000	8,3	/	/	8,6	(8,8)	/	8,4	8,7	/
10 000 – 25 000	17,6	(14,8)	(16,7)	17,7	22,6	/	16,2	16,8	(12,6)
25 000 – 50 000	18,1	(9,8)	(22,3)	20,7	20,7	/	15,9	16,6	(15,6)
50 000 – 100 000	17,3	(18,6)	23,7	18,5	(16,0)	/	16,1	16,5	(22,6)
100 000 – 250 000	15,2	(29,2)	(16,9)	14,3	(9,1)	/	16,3	16,0	(26,9)
250 000 – 500 000	3,5	/	(5,4)	(2,9)	/	–	4,6	(4,5)	(7,3)
500 000 und mehr	(1,3)	/	/	/	–	–	(2,0)	(2,0)	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden⁷⁾	100	(100)	(100)	100	100	(100)	100	(100)	(100)
von ... bis unter ... EUR									
unter 1 500	24,7	/	/	23,4	(23,9)	/	(32,7)	(37,9)	/
1 500 – 2 500	(6,9)	/	/	(7,9)	/	/	/	/	/
2 500 – 5 000	13,5	/	/	(14,3)	/	/	/	/	/
5 000 – 10 000	20,3	/	/	21,1	(19,9)	/	(18,6)	/	/
10 000 – 15 000	13,4	/	/	(11,8)	(15,0)	/	/	/	/
15 000 – 25 000	12,3	/	/	(11,9)	(14,2)	/	/	/	/
25 000 – 50 000	(7,2)	/	/	(7,1)	/	/	/	/	/
50 000 und mehr	/	–	/	/	/	–	/	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden⁸⁾	100	/	(100)	100	/	/	(100)	/	/
von ... bis unter ... EUR									
unter 1 500	(10,7)	–	/	/	/	/	/	/	/
1 500 – 5 000	(35,2)	/	/	(37,4)	/	/	/	/	–
5 000 – 10 000	(29,4)	/	/	(32,0)	/	/	/	/	/
10 000 – 20 000	(19,0)	/	/	(17,9)	/	/	/	/	–
20 000 und mehr	/	–	/	/	/	–	/	–	/
Haushalte mit Nettogeldvermögen³⁾⁴⁾⁹⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	19,1	(12,0)	(10,7)	17,8	24,8	(58,7)	17,5	15,6	/
2 500 – 5 000	5,1	/	/	5,0	(5,3)	/	(5,5)	(5,5)	/
5 000 – 10 000	7,4	/	/	7,6	(7,4)	/	7,8	(8,1)	/
10 000 – 25 000	15,9	(14,0)	(14,4)	15,9	19,2	/	15,4	16,3	(12,1)
25 000 – 50 000	16,9	(10,2)	(21,7)	18,6	18,5	/	15,7	16,2	(16,9)
50 000 – 100 000	16,4	(17,2)	22,3	17,4	(15,2)	/	15,5	16,2	(20,8)
100 000 – 250 000	14,7	(28,5)	(16,4)	13,9	(8,7)	/	16,0	15,7	(26,4)
250 000 – 500 000	3,4	/	(5,3)	(2,8)	/	–	4,6	(4,4)	(7,2)
500 000 und mehr	(1,2)	/	/	/	–	–	(2,0)	(2,0)	/

1) Auch freiberuflich Tätige und Landwirte bzw. -wirtinnen. – 2) Versicherungsguthaben von Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr. – 3) Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden. – 4) Einschließlich Haushalte deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist. – 5) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte. – 6) Bezogen auf Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens. – 7) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden. – 8) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden. – 9) Bezogen auf Haushalte mit Nettogeldvermögen.

8. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Darunter nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹⁾							
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 892	354	400	308	781	953	1 357	1 098	619
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 007	486	541	328	770	779	947	675	457
Haushalte in 1 000									
Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen	4 490	296	420	289	698	742	911	657	453
Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	4 453	290	413	284	690	738	906	655	453
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ²⁾	2 545	(83)	165	119	325	400	593	481	360
an Privatpersonen verliehenes Geld	689	(76)	(82)	(47)	(96)	102	127	83	(73)
Bausparguthaben	2 314	(55)	(124)	124	307	395	563	454	278
Sparguthaben	3 223	185	291	200	505	558	683	484	299
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	2 058	(86)	157	(102)	272	336	402	377	311
Wertpapiere	1 654	(69)	(88)	(62)	193	287	320	330	293
hiervon:									
Aktien	849	/	/	/	(80)	135	159	184	199
Rentenwerte	181	/	/	/	/	(31)	(33)	(41)	(40)
Investmentfonds	1 109	(39)	(63)	(33)	122	188	221	230	208
hiervon:									
Aktienfonds	732	/	(36)	/	(69)	106	151	168	158
Immobilienfonds	265	/	/	/	(28)	(46)	(53)	(55)	(42)
Rentenfonds	238	/	/	/	(35)	(40)	(42)	(51)	(46)
Geldmarktfonds	133	/	/	/	/	(23)	(24)	(23)	(24)
sonstige Fonds	288	/	/	/	(31)	(46)	(59)	60	(54)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	438	/	/	/	(49)	(73)	82	90	74
keine Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	(38)	/	/	/	/	/	/	/	–
Haushalte mit Konsumentenkrediten	884	/	(75)	(45)	121	156	216	151	87
Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden	869	/	(72)	(44)	119	153	213	149	86
Haushalte mit Ausbildungskrediten	242	/	/	/	(34)	(39)	(42)	(34)	(24)
Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden	227	/	/	/	(31)	(38)	(41)	(31)	(22)
Haushalte mit Nettogeldvermögen^{3) 4)}	4 556	308	435	290	713	751	919	663	453
Nachrichtlich:									
Haushalte mit Dispositionskrediten in 2012	1 297	(72)	(119)	(71)	197	203	297	202	133
Werte in EUR									
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt⁵⁾	61 400	14 800	21 100	37 200	35 400	53 600	62 100	91 900	183 500
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ²⁾	15 000	(2 100)	3 900	7 300	6 200	12 300	17 100	25 200	45 900
an Privatpersonen verliehenes Geld	1 100	(600)	(900)	(400)	(500)	900	1 000	800	(4 400)
Bausparguthaben	4 900	(700)	(1 300)	2 600	3 000	4 200	6 500	8 800	9 800
Sparguthaben	8 800	2 000	4 900	8 100	8 100	9 800	11 200	10 900	12 000
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	15 600	(5 200)	4 800	(13 800)	10 000	15 100	13 100	24 500	43 100

Noch: 8. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg
am 1. Januar 2013 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Darunter nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹⁾							
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Wertpapiere	16 000	(4 200)	(5 400)	(4 900)	7 600	11 300	13 200	21 700	68 200
hiervon:									
Aktien	5 800	/	/	/	(2 300)	3 500	4 000	6 800	31 600
Rentenwerte	1 700	/	/	/	/	(1 100)	(1 800)	(2 800)	(7 400)
Investmentfonds	7 200	(2 800)	(3 500)	(2 400)	4 000	5 500	6 500	9 700	25 300
hiervon:									
Aktienfonds	3 300	/	(1 200)	/	(1 500)	2 000	2 700	4 000	14 700
Immobilienfonds	1 100	/	/	/	(700)	(1 500)	(1 000)	(1 800)	(2 600)
Rentenfonds	900	/	/	/	(800)	(800)	(1 100)	(1 300)	(2 300)
Geldmarktfonds	500	/	/	/	/	(300)	(400)	(700)	(1 700)
sonstige Fonds	1 400	/	/	/	(600)	(900)	(1 300)	1 900	(4 000)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1 300	/	/	/	(900)	(1 100)	900	2 400	3 900
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt mit Angaben zur Höhe der jeweiligen Art des Bruttogeldvermögens	6 900	24 800	27 600	43 000	39 500	56 500	64 900	94 700	184 900
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ²⁾	29 500	(12 500)	12 700	20 200	14 800	24 000	27 200	35 300	58 300
an Privatpersonen verliehenes Geld	7 900	(3 800)	(5 800)	(2 700)	(3 800)	7 000	7 600	6 400	(27 200)
Bausparguthaben	10 500	(5 900)	(5 600)	7 000	7 600	8 300	11 000	13 100	16 200
Sparguthaben	13 700	5 300	9 000	13 300	12 300	13 600	15 500	15 200	18 300
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	38 000	(29 300)	16 400	(44 500)	28 300	34 900	30 800	43 900	63 400
Wertpapiere	48 500	(29 600)	(33 200)	(26 200)	30 400	30 600	39 100	44 300	106 400
hiervon:									
Aktien	34 400	/	/	/	(22 300)	20 200	24 000	25 000	72 600
Rentenwerte	47 000	/	/	/	/	(27 600)	(52 100)	(46 700)	(85 200)
Investmentfonds	32 400	(34 700)	(29 500)	(24 500)	25 400	22 900	27 800	28 500	55 500
hiervon:									
Aktienfonds	22 200	/	(17 900)	/	(16 500)	14 500	17 100	16 100	42 700
Immobilienfonds	21 300	/	/	/	(20 400)	(24 400)	(18 700)	(21 800)	(28 000)
Rentenfonds	19 400	/	/	/	(17 200)	(16 000)	(23 600)	(17 700)	(23 000)
Geldmarktfonds	18 400	/	/	/	/	(11 900)	(15 400)	(19 200)	(32 000)
sonstige Fonds	24 300	/	/	/	(15 100)	(15 700)	(20 100)	21 500	(34 300)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	14 700	/	/	/	(13 700)	(12 100)	10 300	18 200	24 400
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt⁵⁾	1 700	/	(900)	(900)	1 200	1 900	2 400	2 600	2 400
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁷⁾	9 800	/	(6 600)	(6 500)	7 800	9 600	10 900	12 000	12 600
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt⁵⁾	300	/	/	/	(300)	(400)	(300)	(300)	(300)
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁹⁾	7 600	/	/	/	(8 100)	(9 100)	(6 500)	(6 500)	(7 000)
Durchschnittliches Nettogeldvermögen³⁾ je Haushalt⁵⁾	59 300	14 000	19 800	36 100	33 900	51 200	59 300	88 900	180 700
Durchschnittliches Nettogeldvermögen³⁾ je Haushalt mit Nettogeldvermögen⁹⁾	65 200	22 100	24 600	40 800	36 600	53 100	61 100	90 600	182 200

Noch: 8. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg
am 1. Januar 2013 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Darunter nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹⁾							
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 – 18 000
Haushalte in %									
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens⁶⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	12,6	(39,3)	(27,3)	(25,0)	(14,3)	(9,6)	(7,6)	(3,0)	/
2 500 – 5 000	6,1	(13,6)	(10,7)	/	(8,7)	(6,2)	(4,5)	/	/
5 000 – 10 000	8,3	/	(15,5)	(12,3)	(12,2)	(8,4)	(6,5)	(3,8)	/
10 000 – 25 000	17,6	(17,2)	(17,6)	(20,3)	23,0	20,8	17,8	14,5	(7,4)
25 000 – 50 000	18,1	/	(12,4)	(13,5)	18,3	20,4	22,5	19,4	16,0
50 000 – 100 000	17,3	/	(9,2)	(12,1)	(12,9)	18,4	21,4	24,7	22,6
100 000 – 250 000	15,2	/	/	/	(9,9)	13,8	16,3	25,1	29,3
250 000 – 500 000	3,5	/	/	/	/	/	(2,6)	(5,9)	(13,3)
500 000 und mehr	(1,3)	/	-	/	/	/	/	/	(6,9)
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden⁷⁾	100	/	(100)	(100)	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 1 500	24,7	/	/	/	/	(25,0)	(23,7)	(17,6)	/
1 500 – 2 500	(6,9)	/	/	/	/	/	/	/	/
2 500 – 5 000	13,5	/	/	/	/	(14,9)	(10,4)	(13,0)	/
5 000 – 10 000	20,3	/	/	/	/	(25,4)	(19,0)	(21,8)	/
10 000 – 15 000	13,4	/	/	/	/	/	(14,7)	(13,0)	/
15 000 – 25 000	12,3	/	/	/	/	/	(16,8)	(15,7)	/
25 000 – 50 000	(7,2)	/	/	/	/	/	/	/	/
50 000 und mehr	/	-	-	-	-	/	/	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden⁸⁾	100	/	/	/	(100)	(100)	(100)	(100)	(100)
von ... bis unter ... EUR									
unter 1 500	(10,7)	/	/	/	/	/	/	/	/
1 500 – 5 000	(35,2)	/	/	/	/	/	/	/	/
5 000 – 10 000	(29,4)	/	/	/	/	/	/	/	/
10 000 – 20 000	(19,0)	/	/	/	/	/	/	/	/
20 000 und mehr	/	-	/	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit Nettogeldvermögen³⁾⁴⁾⁹⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	19,1	47,0	35,9	(29,2)	21,9	15,3	14,8	(9,8)	/
2 500 – 5 000	5,1	/	(9,3)	/	(6,8)	(5,4)	(3,5)	/	/
5 000 – 10 000	7,4	/	(11,9)	(12,0)	(10,5)	(7,5)	(5,4)	(3,6)	/
10 000 – 25 000	15,9	(15,7)	(16,1)	(16,9)	20,7	18,8	16,0	12,3	(8,1)
25 000 – 50 000	16,9	/	(11,3)	(13,2)	17,4	19,6	20,6	17,5	(14,7)
50 000 – 100 000	16,4	/	(9,1)	(11,8)	(12,3)	17,4	20,4	23,4	21,4
100 000 – 250 000	14,7	/	/	/	(9,6)	13,5	16,0	24,5	28,8
250 000 – 500 000	3,4	/	/	/	/	/	(2,6)	(5,8)	(13,2)
500 000 und mehr	(1,2)	/	-	/	/	/	/	/	(6,9)

1) Selbsteinstufung des Haushalts am 1.1.2013. Ohne Haushalte von Landwirten bzw. -wirtinnen. – 2) Versicherungsguthaben von Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr. – 3) Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden. – 4) Einschließlich Haushalte deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist. – 5) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte. – 6) Bezogen auf Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens. – 7) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden. – 8) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden. – 9) Bezogen auf Haushalte mit Nettogeldvermögen.

9. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013 nach dem Alter der Haupteinkommensperson

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensperson von ... bis unter ... Jahren							
		18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 892	102	626	957	1 409	1 168	482	913	235
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 007	119	531	760	1 262	1 062	386	692	195
Haushalte in 1 000									
Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen	4 490	(102)	469	695	1 149	939	349	616	171
Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	4 453	(102)	459	689	1 145	933	347	611	167
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ¹⁾	2 545	/	260	495	842	594	125	172	(31)
an Privatpersonen verliehenes Geld	689	(34)	105	124	158	148	(51)	(56)	/
Bausparguthaben	2 314	(41)	247	423	637	495	160	266	(46)
Sparguthaben	3 223	(68)	288	507	837	657	251	482	134
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	2 058	(42)	209	297	518	412	186	310	84
Wertpapiere	1 654	/	140	249	426	366	136	249	(64)
hiervon:									
Aktien	849	/	(65)	129	221	191	69	136	(36)
Rentenwerte	181	/	/	(20)	(39)	(29)	(24)	(42)	/
Investmentfonds	1 109	/	96	186	293	250	81	155	(37)
hiervon:									
Aktienfonds	732	/	(70)	133	218	171	(44)	75	/
Immobilienfonds	265	/	/	(28)	(57)	(53)	(29)	(63)	/
Rentenfonds	238	/	/	(42)	(67)	(48)	(17)	(33)	/
Geldmarktfonds	133	–	/	(22)	(27)	(31)	/	(24)	/
sonstige Fonds	288	/	/	(52)	(72)	(61)	(27)	(44)	/
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	438	/	(32)	(64)	112	94	(47)	68	/
keine Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	(38)	–	/	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit Konsumentenkrediten	884	/	121	195	307	168	(36)	(39)	/
Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden	869	/	120	192	302	167	(36)	(35)	/
Haushalte mit Ausbildungskrediten	242	/	106	(39)	(46)	(26)	/	/	/
Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden	227	/	102	(34)	(42)	/	/	/	/
Haushalte mit Nettogeldvermögen²⁾³⁾	4 556	(105)	486	704	1 176	950	352	613	169
Nachrichtlich:									
Haushalte mit Dispositionskrediten in 2012	1 297	/	171	260	426	258	(65)	87	/

Werte in EUR

Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt⁴⁾	61 400	(10 500)	23 000	43 700	58 000	78 000	81 100	80 000	92 100
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ¹⁾	15 000	/	4 100	11 600	22 200	26 300	12 500	3 500	(3 700)
an Privatpersonen verliehenes Geld	1 100	(400)	400	700	600	800	(1 700)	(3 000)	/
Bausparguthaben	4 900	(2 100)	4 200	6 300	5 800	4 500	5 000	3 800	(2 000)
Sparguthaben	8 800	(2 500)	3 300	5 800	6 100	10 100	14 200	13 900	21 000
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	15 600	(4 000)	7 100	10 000	11 400	20 200	24 500	22 700	27 300

Noch: **9. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013 nach dem Alter der Haupteinkommensperson**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensperson von ... bis unter ... Jahren							
		18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Wertpapiere	16 000	/	3 900	9 300	11 800	16 100	23 200	33 100	(36 400)
hiervon:									
Aktien	5 800	/	(1 200)	3 100	3 900	4 600	6 100	16 300	(13 900)
Rentenwerte	1 700	/	/	(400)	(700)	(1 300)	(3 600)	(4 600)	/
Investmentfonds	7 200	/	2 100	4 900	6 100	8 700	10 700	10 300	(14 900)
hiervon:									
Aktienfonds	3 300	/	(1 400)	2 500	3 000	4 600	(5 300)	3 200	/
Immobilienfonds	1 100	/	/	(400)	(800)	(1 300)	(1 700)	(2 600)	/
Rentenfonds	900	/	/	(900)	(700)	(900)	(800)	(1 300)	/
Geldmarktfonds	500	–	/	(200)	(500)	(400)	/	(1 300)	/
sonstige Fonds	1 400	/	/	(900)	(1 000)	(1 600)	(2 300)	(1 900)	/
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1 300	/	(300)	(900)	1 100	1 400	(2 700)	1 900	/
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt mit Angaben zur Höhe der jeweiligen Art des Bruttogeldvermögens	69 000	(12 300)	26 600	48 200	64 000	88 800	90 100	90 700	107 800
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ¹⁾	29 500	/	8 500	17 800	33 200	47 000	38 700	14 300	(23 200)
an Privatpersonen verliehenes Geld	7 900	(1 400)	2 100	4 300	5 100	5 600	(12 700)	(36 600)	/
Bausparguthaben	10 500	(6 100)	9 100	11 300	11 600	9 600	12 000	10 000	(8 300)
Sparguthaben	13 700	(4 400)	6 000	8 700	9 200	16 400	21 900	19 900	30 600
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	38 000	(11 500)	18 000	25 700	27 900	5 200	50 900	50 700	63 200
Wertpapiere	48 500	/	14 600	28 300	35 000	46 800	65 700	92 100	(110 700)
hiervon:									
Aktien	34 400	/	(9 700)	18 200	22 600	25 700	34 500	83 200	(76 400)
Rentenwerte	47 000	/	/	(14 800)	(22 000)	(48 600)	(57 700)	(74 600)	/
Investmentfonds	32 400	/	11 800	19 900	26 100	37 000	51 100	46 100	(77 900)
hiervon:									
Aktienfonds	22 200	/	(10 600)	14 400	17 600	28 700	(46 600)	29 800	/
Immobilienfonds	21 300	/	/	(10 100)	(17 600)	(24 900)	(23 000)	(28 300)	/
Rentenfonds	19 400	/	/	(15 700)	(13 600)	(20 100)	(18 500)	(27 600)	/
Geldmarktfonds	18 400	–	/	(8 400)	(23 100)	(12 100)	/	(37 600)	/
sonstige Fonds	24 300	/	/	(12 700)	(17 400)	(28 200)	(32 800)	(30 000)	/
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	14 700	/	(5 300)	(11 000)	12 600	16 400	(21 900)	19 500	/
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt⁴⁾	1 700	/	2 200	2 700	2 200	1 800	(700)	(400)	/
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁶⁾	9 800	/	9 700	10 600	9 400	11 300	(7 000)	(7 000)	/
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt⁴⁾	300	/	1 500	(300)	(200)	/	/	/	/
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁷⁾	7 600	/	7 800	(7 800)	(6 100)	/	/	/	/
Durchschnittliches Nettogeldvermögen²⁾ je Haushalt⁴⁾	59 300	(8 400)	19 300	40 700	55 600	76 100	80 400	79 600	91 800
Durchschnittliches Nettogeldvermögen²⁾ je Haushalt mit Nettogeldvermögen⁸⁾	65 200	(9 500)	21 100	43 900	59 600	85 000	88 000	89 800	106 300

Noch: **9. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg**
am 1. Januar 2013 nach dem Alter der Haupteinkommensperson

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensperson von ... bis unter ... Jahren							
		18 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr
Haushalte in %									
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens⁵⁾	100	(100)	100	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	12,6	(29,7)	23,9	(11,6)	11,0	(11,0)	(10,7)	(10,9)	/
2 500 – 5 000	6,1	/	(9,1)	(6,2)	(5,0)	(5,5)	/	(5,9)	/
5 000 – 10 000	8,3	/	(12,7)	(10,4)	(6,4)	(6,3)	(8,1)	(7,6)	/
10 000 – 25 000	17,6	/	23,1	21,2	17,4	13,4	(17,8)	17,1	(13,1)
25 000 – 50 000	18,1	/	16,0	19,9	20,2	16,5	(16,8)	17,8	(18,1)
50 000 – 100 000	17,3	/	(10,5)	17,5	19,3	19,0	(17,4)	17,7	(18,4)
100 000 – 250 000	15,2	–	(4,1)	11,2	17,0	21,2	(17,8)	16,1	(17,8)
250 000 – 500 000	3,5	–	/	/	(3,2)	(5,1)	(5,0)	(4,8)	/
500 000 und mehr	(1,3)	–	–	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden⁶⁾	100	/	100	100	100	100	(100)	(100)	/
von ... bis unter ... EUR									
unter 1 500	24,7	/	(23,3)	(22,2)	(25,4)	(23,5)	/	/	/
1 500 – 2 500	(6,9)	–	/	/	(7,7)	/	/	/	–
2 500 – 5 000	13,5	/	/	(12,0)	(13,1)	/	/	/	–
5 000 – 10 000	20,3	/	(24,3)	(21,4)	(17,9)	(19,8)	/	/	/
10 000 – 15 000	13,4	/	/	(16,5)	(12,5)	(12,0)	/	/	–
15 000 – 25 000	12,3	/	/	(10,0)	(14,7)	(12,0)	/	/	–
25 000 – 50 000	(7,2)	–	/	/	(7,4)	/	–	/	–
50 000 und mehr	/	–	/	/	/	/	–	–	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden⁷⁾	100	/	100	(100)	(100)	/	/	/	/
von ... bis unter ... EUR									
unter 1 500	(10,7)	/	/	/	/	/	/	–	–
1 500 – 5 000	(35,2)	/	(36,0)	/	/	/	/	/	–
5 000 – 10 000	(29,4)	/	(33,6)	/	/	/	–	–	/
10 000 – 20 000	(19,0)	/	(20,4)	/	/	/	–	/	–
20 000 und mehr	/	/	/	/	/	–	–	/	–
Haushalte mit Nettogeldvermögen²⁾³⁾⁸⁾	100	(100)	100	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	19,1	(42,5)	38,4	21,2	17,4	15,5	(13,4)	(13,3)	/
2 500 – 5 000	5,1	/	(6,0)	(4,7)	(4,7)	(4,8)	/	(5,0)	/
5 000 – 10 000	7,4	/	(9,3)	(8,4)	(6,1)	(6,1)	(7,1)	(7,0)	/
10 000 – 25 000	15,9	/	18,8	18,2	15,5	12,6	(16,8)	16,9	(13,0)
25 000 – 50 000	16,9	/	(14,0)	17,8	18,4	15,7	(17,0)	17,4	(17,6)
50 000 – 100 000	16,4	/	(9,4)	16,6	17,9	18,0	(16,6)	17,5	(18,2)
100 000 – 250 000	14,7	–	(3,8)	10,9	16,5	20,3	(17,5)	16,0	(17,6)
250 000 – 500 000	3,4	–	/	/	(3,1)	(5,0)	(5,0)	(4,8)	/
500 000 und mehr	(1,2)	–	–	/	/	/	/	/	/

1) Versicherungsguthaben von Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr. – 2) Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden. – 3) Einschließlich Haushalte deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist. – 4) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte. – 5) Bezogen auf Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens. – 6) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden. – 7) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden. – 8) Bezogen auf Haushalte mit Nettogeldvermögen.

10. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013 nach dem Haushaltstyp

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							sonstige Haushalte ³⁾
		Alleinlebende	davon		Alleinerziehende ¹⁾	Paare	davon		
			Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind(ern) ²⁾	
Erfasste Haushalte (Anzahl)	5 892	1 760	681	1 079	157	3 160	2 102	1 058	815
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	5 007	1 891	724	1 168	138	2 142	1 384	758	836
Haushalte in 1 000									
Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen	4 490	1 574	588	986	122	2 022	1 290	731	773
Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	4 453	1 552	579	973	121	2 011	1 282	728	769
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ⁴⁾	2 545	705	283	422	(65)	1 225	656	569	550
an Privatpersonen verliehenes Geld	689	279	123	156	(22)	272	177	95	115
Bausparguthaben	2 314	608	228	380	(47)	1 168	666	502	491
Sparguthaben	3 223	1 067	386	681	94	1 491	917	573	572
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	2 058	634	254	380	(35)	1 053	694	359	335
Wertpapiere	1 654	485	230	254	(26)	856	556	300	288
hiervon:									
Aktien	849	235	144	90	/	453	306	147	154
Rentenwerte	181	(51)	(27)	(25)	/	94	75	(19)	(33)
Investmentfonds	1 109	311	140	172	/	573	351	222	207
hiervon:									
Aktienfonds	732	183	(91)	(92)	/	385	220	165	152
Immobilienfonds	265	(84)	(33)	(51)	/	139	101	(37)	(40)
Rentenfonds	238	(69)	(35)	(34)	/	116	75	(41)	(48)
Geldmarktfonds	133	(39)	/	/	/	75	(50)	(24)	/
sonstige Fonds	288	(78)	(29)	(49)	/	154	104	(49)	(52)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	438	132	(58)	(74)	/	226	149	77	(71)
keine Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	(38)	/	/	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit Konsumentenkrediten	884	264	119	145	(38)	389	168	221	193
Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden	869	256	116	141	(37)	384	165	219	192
Haushalte mit Ausbildungskrediten	242	(78)	(36)	(41)	/	91	(56)	(35)	(68)
Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden	227	(70)	(33)	(37)	/	86	(53)	(33)	(66)
Haushalte mit Nettogeldvermögen^{5/6)}	4 556	1 598	601	997	125	2 047	1 309	737	787
Nachrichtlich:									
Haushalte mit Dispositionskrediten in 2012	1 297	399	167	232	(45)	586	286	300	267
Werte in EUR									
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt⁷⁾	61 400	37 400	42 100	34 500	18 200	81 100	91 600	62 100	72 100
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ⁴⁾	15 000	6 900	8 600	5 800	(5 200)	18 400	16 800	21 400	26 100
an Privatpersonen verliehenes Geld	1 100	800	1 100	600	(300)	1 500	2 000	600	900
Bausparguthaben	4 900	2 300	2 300	2 300	(2 800)	6 300	5 500	7 800	7 300
Sparguthaben	8 800	6 700	6 300	6 900	4 600	10 700	12 900	6 800	9 300
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	15 600	9 800	11 100	9 000	(3 100)	22 400	27 900	12 400	13 500

Noch: **10. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg am 1. Januar 2013 nach dem Haushaltstyp**

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							sonstige Haushalte ³⁾
		Alleinlebende	davon		Alleinerziehende ¹⁾	Paare	davon		
			Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind(ern) ²⁾	
Wertpapiere	16 000	10 900	12 600	9 900	(2 100)	21 800	26 600	13 100	15 000
hiervon:									
Aktien	5 800	4 000	4 100	3 900	/	8 700	11 100	4 400	3 500
Rentenwerte	1 700	(1 600)	(1 500)	(1 700)	/	1 800	2 500	(600)	(1 800)
Investmentfonds	7 200	4 500	6 100	3 600	/	9 300	10 700	6 600	8 700
hiervon:									
Aktienfonds	3 300	1 700	(2 900)	(900)	/	3 800	4 100	3 500	5 700
Immobilienfonds	1 100	(800)	(600)	(900)	/	1 600	2 000	(800)	(900)
Rentenfonds	900	(600)	(900)	(500)	/	1 300	1 600	(800)	(700)
Geldmarktfonds	500	(300)	/	/	/	700	(800)	(600)	/
sonstige Fonds	1 400	(1 200)	(1 600)	(900)	/	1 800	2 300	(1 000)	(1 000)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1 300	800	(900)	(700)	/	2 000	2 200	1 500	(900)
Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt mit Angaben zur Höhe der jeweiligen Art des Bruttogeldvermögens	69 000	45 600	52 600	41 400	20 800	86 400	98 800	64 700	78 400
hiervon:									
Lebensversicherungen u. Ä. ⁴⁾	29 500	18 500	21 900	16 200	(11 100)	32 200	35 400	28 500	39 700
an Privatpersonen verliehenes Geld	7 900	5 500	6 700	4 500	(1 600)	(11 600)	15 400	4 600	6 400
Bausparguthaben	10 500	7 200	7 200	7 200	(8 100)	11 600	11 400	11 800	12 400
Sparguthaben	13 700	11 900	11 900	11 900	6 800	15 400	19 500	9 000	13 600
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	38 000	29 200	31 700	27 600	(12 300)	45 600	55 600	26 200	33 700
Wertpapiere	48 500	42 600	39 700	45 200	(11 500)	54 600	66 200	33 100	43 500
hiervon:									
Aktien	34 400	32 200	20 600	50 800	/	41 200	50 200	22 600	19 100
Rentenwerte	47 000	(59 400)	(40 600)	(79 800)	/	41 500	46 200	(23 300)	(45 500)
Investmentfonds	32 400	27 600	31 800	24 200	/	34 700	42 300	22 600	35 200
hiervon:									
Aktienfonds	22 200	17 100	(22 900)	(11 500)	/	21 400	25 600	15 800	31 500
Immobilienfonds	21 300	(17 400)	(12 100)	(20 900)	/	24 300	27 400	(15 900)	(19 600)
Rentenfonds	19 400	(17 300)	(17 600)	(17 000)	/	24 300	29 200	(15 300)	(11 900)
Geldmarktfonds	18 400	(14 200)	/	/	/	21 300	(22 500)	(18 800)	/
sonstige Fonds	24 300	(28 700)	(39 300)	(22 500)	/	25 100	30 000	(14 700)	(16 100)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	14 700	10 900	(11 100)	(10 700)	/	18 800	20 800	14 800	(10 500)
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt⁷⁾	1 700	1 200	1 500	1 100	(1 600)	1 800	1 200	2 900	2 400
Durchschnittliche Konsumentenkreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe⁹⁾	9 800	9 100	9 200	9 000	(6 100)	10 200	10 500	10 000	10 700
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt⁷⁾	300	(300)	(400)	(200)	/	300	(400)	(300)	(500)
Durchschnittliche Ausbildungskreditrestschulden je Haushalt mit Angaben zur Höhe¹⁰⁾	7 600	(7 300)	(8 400)	(6 400)	/	8 500	(9 600)	(6 600)	(6 000)
Durchschnittliches Nettogeldvermögen⁵⁾ je Haushalt⁷⁾	59 300	35 900	40 200	33 200	15 900	79 000	89 900	59 000	69 200
Durchschnittliches Nettogeldvermögen⁵⁾ je Haushalt mit Nettogeldvermögen¹¹⁾	65 200	42 500	48 400	38 900	17 500	82 700	95 100	60 600	73 500

Noch: 10. Geldvermögensbestände, Konsumenten- und Ausbildungskredite privater Haushalte in Baden-Württemberg
am 1. Januar 2013 nach dem Haushaltstyp

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
		Alleinlebende	davon		Alleinerziehende ¹⁾	Paare	davon		sonstige Haushalte ³⁾
			Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind(ern) ²⁾	
Haushalte in %									
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens⁹⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	12,6	19,7	(18,8)	20,3	(31,8)	6,9	7,2	(6,4)	(10,1)
2 500 – 5 000	6,1	8,9	(6,2)	(10,6)	/	4,2	(4,4)	(3,9)	(5,4)
5 000 – 10 000	8,3	11,3	(10,7)	11,6	/	6,8	6,8	(7,0)	(5,3)
10 000 – 25 000	17,6	20,3	20,3	20,2	(18,3)	16,2	15,2	18,1	15,7
25 000 – 50 000	18,1	15,6	(16,9)	14,9	/	20,1	17,8	24,2	18,4
50 000 – 100 000	17,3	12,4	(11,5)	12,9	/	19,8	19,7	20,1	21,1
100 000 – 250 000	15,2	9,4	(11,9)	(7,9)	/	19,2	20,5	16,8	18,8
250 000 – 500 000	3,5	(1,7)	/	/	–	4,9	6,0	(2,8)	(3,8)
500 000 und mehr	(1,3)	/	/	/	–	(1,8)	(2,4)	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden⁹⁾	100	100	100	100	(100)	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 1 500	24,7	(26,9)	(29,2)	(25,1)	/	23,7	(27,4)	(20,9)	(20,1)
1 500 – 2 500	(6,9)	/	/	/	/	(6,8)	/	(8,2)	/
2 500 – 5 000	13,5	(15,6)	/	(18,3)	/	(12,9)	(10,8)	(14,5)	/
5 000 – 10 000	20,3	(24,2)	/	(26,1)	/	18,6	(19,2)	(18,2)	(20,8)
10 000 – 15 000	13,4	(9,8)	/	/	/	(15,1)	(13,8)	(16,1)	(13,4)
15 000 – 25 000	12,3	/	/	/	/	(13,9)	(14,4)	(13,6)	(14,0)
25 000 – 50 000	(7,2)	/	/	/	/	(7,1)	/	/	/
50 000 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden¹⁰⁾	100	(100)	(100)	(100)	/	100	(100)	(100)	(100)
von ... bis unter ... EUR									
unter 1 500	(10,7)	/	/	/	–	/	/	/	/
1 500 – 5 000	(35,2)	/	/	/	/	(32,1)	/	/	/
5 000 – 10 000	(29,4)	/	/	/	/	(24,9)	/	/	/
10 000 – 20 000	(19,0)	/	/	/	/	(23,6)	/	/	/
20 000 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit Nettogeldvermögen⁵⁾⁶⁾¹¹⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100
von ... bis unter ... EUR									
unter 2 500	19,1	26,4	28,2	25,3	(40,6)	12,9	12,0	14,6	17,1
2 500 – 5 000	5,1	7,4	(4,6)	(9,1)	/	(3,2)	(3,5)	(2,6)	(5,0)
5 000 – 10 000	7,4	10,2	(8,5)	11,2	/	6,0	6,2	(5,7)	(5,0)
10 000 – 25 000	15,9	18,1	(17,7)	18,4	(15,8)	15,1	14,2	16,5	13,5
25 000 – 50 000	16,9	14,7	(15,0)	14,5	(16,1)	18,7	17,1	21,5	16,5
50 000 – 100 000	16,4	11,9	(10,9)	12,5	/	19,1	19,0	19,2	19,5
100 000 – 250 000	14,7	9,0	(11,5)	(7,5)	/	18,6	19,8	16,5	18,4
250 000 – 500 000	3,4	(1,7)	/	/	–	4,7	5,9	(2,7)	(3,8)
500 000 und mehr	(1,2)	/	/	/	–	(1,8)	(2,3)	/	/

1) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren. – 2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner und -partnerinnen. – 3) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, „Mehrgenerationenhaushalte“, Wohngemeinschaften. – 4) Versicherungsguthaben von Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr. – 5) Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden. – 6) Einschließlich Haushalte deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist. – 7) Bezogen auf hochgerechnete Haushalte. – 8) Bezogen auf Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens. – 9) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Konsumentenkreditrestschulden. – 10) Bezogen auf Angaben zur Höhe der Ausbildungskreditrestschulden. – 11) Bezogen auf Haushalte mit Nettogeldvermögen.

Zeichenerklärung:

- / Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahl (weniger als 25 Haushalte) der Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler von 20 % oder mehr).
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahl (25 bis unter 100 Haushalte) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler von 10 % bis unter 20 %).
- Nichts vorhanden.
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Hinweise zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe:

Bei der **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)** geben private Haushalte in Deutschland freiwillig Auskunft über ihre Einnahmen und Ausgaben, ihre Wohnverhältnisse und ihre Ausstattung mit ausgewählten Gebrauchsgütern. 2013 fand die EVS zum elften Mal statt. Bei der EVS handelt es sich um eine Quotenstichprobe von etwa 0,2 % aller privaten Haushalte. In der Erhebung sind nur solche Haushalte vertreten, die sich aufgrund von Werbemaßnahmen der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes bereit erklärten, die mit den Erhebungsunterlagen abgefragten Angaben freiwillig zu machen.

Die EVS untergliedert sich in vier selbstständige Erhebungsteile:

- „**Allgemeine Angaben**“ mit Fragen zur Zusammensetzung des Haushalts, der Wohnsituation und seiner Ausstattung mit Gebrauchsgütern (Stichtag: 1. Januar des jeweiligen Jahres)
- „**Geld- und Sachvermögen**“ mit Fragen zur Vermögenssituation des Haushalts (Stichtag: 1. Januar des jeweiligen Jahres)
- „**Haushaltsbuch**“, in das der Haushalt 3 Monate lang seine Einnahmen und Ausgaben einträgt
- „**Feinaufzeichnungsheft**“ für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (NGT), in das jeder fünfte an der EVS beteiligte Haushalt einen Monat lang alle Ausgaben sowie die gekauften Mengen für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren einträgt

Das vorliegende Heft enthält Ergebnisse zum **Geld- und Sachvermögen privater Haushalte**. Die Ergebnisse 2013 für Baden-Württemberg basieren auf den Aufzeichnungen von rund 5 900 Haushalten, die auf die Grundgesamtheit von rund 5,0 Mill. Haushalten hochgerechnet wurden.

Auf- und Abrundungen

Die maschinell erstellten Ergebnisse wurden bei der Hochrechnung ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- beziehungsweise abgerundet. Bei der Summierung von Einzelangaben sind daher geringfügige Abweichungen in der Endsumme möglich.

Hochrechnung

Mit der Hochrechnung werden die Stichprobendaten so gewichtet, dass die hochgerechneten Ergebnisse mit den aus dem Mikrozensus bekannten Daten in der Grundgesamtheit übereinstimmen. Die Hochrechnungsfaktoren der EVS 2013 werden durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Dieses Verfahren bietet die Möglichkeit, die Stichprobendaten an die Randverteilungen mehrerer Merkmale anzupassen.

Die Daten der EVS 2013 werden getrennt für das Bundesgebiet und die Länder hochgerechnet.

Bundesspezifische Hochrechnung: Die Ergebnisse für Deutschland insgesamt basieren auf einer Hochrechnung, die auf die Genauigkeit des Ergebnisses für das gesamte Bundesgebiet hin optimiert ist. Bei dieser Hochrechnung auf Bundesebene werden besonders viele Strukturdaten berücksichtigt.

Länderspezifische Hochrechnung: Die Ergebnisse für Bundesländer basieren auf einer Hochrechnung, die auf die Genauigkeit des Ergebnisses für das jeweilige Bundesland hin optimiert ist. Dabei werden weniger Merkmale, jedoch die landesspezifischen Daten einbezogen. Damit ist gewährleistet, dass die hochgerechneten Länderergebnisse im Hinblick auf die verwendeten Merkmale mit den bekannten Länderwerten in der Grundgesamtheit übereinstimmen.

Getrennte Hochrechnung der einzelnen Erhebungsteile: Für jeden einzelnen Erhebungsteil (Allgemeine Angaben, Geld- und Sachvermögen, Haushaltsbuch, Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren) wird eine getrennte Hochrechnung durchgeführt. Als Hochrechnungs- und Anpassungsrahmen dient der jeweils zum Zeitpunkt der Hochrechnung aktuell vorliegende Mikrozensus. Für Deutschland insgesamt sowie für die Gebietsstände „früheres Bundesgebiet“ und „neue Länder und Berlin“ werden jeweils separate Hochrechnungsfaktoren ermittelt. Bei der Hochrechnung der Haushaltsbücher und Feinaufzeichnungshefte wird zusätzlich das Quartal berücksichtigt.

Mikrozensus

Der Mikrozensus ist die amtliche repräsentative Statistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Bei der mit Auskunftspflicht durchgeführten Zufallsstichprobe von 1 % der Bevölkerung haben alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit. Der Mikrozensus wird zur Bestimmung des Quotenplans der EVS herangezogen und dient außerdem als Anpassungsrahmen für die Hoch- und Fehlerrechnung der EVS.

Teilmengen

Sind sämtliche Teilmengen der Gesamtmenge in einer Tabelle dargestellt, werden diese mit „davon“ gekennzeichnet. Sind nur einige ausgewählte Teilmengen der Gesamtmenge aufgeführt, wird diesen „darunter“ vorangestellt. Aneinandergereihte Teilmengen verschiedener nicht summierbarer Merkmale der Gesamtmenge sind mit „und zwar“ bezeichnet.

Begriffserläuterungen

Geldvermögen

Die befragten Haushalte haben zu folgenden Geldvermögensarten Angaben gemacht:

- **Bausparguthaben:** Angespertes Guthaben noch nicht ausgezahlter Bausparverträge, einschließlich aller sonstigen privaten Guthaben bei Bausparkassen (einschließlich Zinsen und staatliche Zulagen).
- **Sparguthaben:** Bei Banken und Sparkassen im In- und Ausland unbefristet angelegte Gelder, die nicht für den Zahlungsverkehr bestimmt sind (einschließlich Zinsen).
- **Sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen:** Fest- u. Termingelder (einschließlich Sparbriefe) in- und ausländischer Kreditinstitute sowie Guthaben auf Tagesgeldkonten (einschließlich Zinsen).
- **Wertpapiere:** Hierzu zählen Aktien, Rentenwerte, Investmentfonds sowie sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen:
 - **Aktien:** In- und ausländische Wertpapiere, in denen Anteilsrechte an einer Aktiengesellschaft (AG, KGaA) verbrieft sind.
 - **Rentenwerte:** Laufende Inhaberschuldverschreibungen in- und ausländischer Emittenten (Aussteller der Wertpapiere). Im Einzelnen sind dies Pfandbriefe, Kommunalobligationen, sonstige Bankschuldverschreibungen (einschließlich Zertifikate), staatliche Schuldtitel (z.B. Bundes-, Länder- bzw. Stadtanleihen, Bundesobligationen sowie -schatzbriefe) und Industrieobligationen.
 - **Investmentfonds:** Hierzu zählen von Kapitalanlagegesellschaften verwaltete Fonds, wie z. B.: Aktienfonds (Beteiligungspapiere in- und ausländischer Aktiengesellschaften), Immobilienfonds (offene und geschlossene Fonds), Rentenfonds (verschiedene festverzinsliche Wertpapiere), Geldmarktfonds (Termingelder, Schulscheindarlehen), sonstige Fonds (Mischfonds, Indexfonds, AS-Fonds, Dachfonds, Hedge-Fonds).

- **Sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen:** U. a. Timesharing und Anteile an Unternehmen, soweit diese keine Aktiengesellschaften sind (z. B. Anteile an Personengesellschaften, Genossenschaften und an Gesellschaften mit beschränkter Haftung).

Neben den o. g. Geldvermögensarten wurde zudem das an Privatpersonen verliehene Geld (auch Kauti- onen, z. B. Mietkauti- onen) in das jeweilige Geldvermögen des (verleihenden) Haushaltes aufgenommen. Auch Versicherungsguthaben zählen zum Geldvermögen privater Haushalte (siehe Versicherungsguthaben). Unberücksichtigt bleiben Bargeldbestände, Guthaben auf Girokonten und Ansprüche von Haushaltsmitgliedern (Anwartschaften) aus gesetzlichen und betrieblichen Alterssicherungssystemen (einschließlich Direktversicherungen).

Von diesem Bruttogeldvermögen werden zur Errechnung des Nettogeldvermögens die (Rest-)Schulden aufgenommener Konsumenten- und Ausbildungskredite abgezogen:

- **Konsumentenkredite:** Kredite von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditgebern zum Kauf von Konsumgütern (z. B. Pkw, Möbel, Urlaubsreise). Hierzu zählen auch geliehene Gelder von Privatpersonen für Konsumzwecke.
- **Ausbildungskredite:** z. B. BAföG, Bildungskredite, Meister-BAföG, Studiengebührendarlehen, Studienkredite, sonstige Ausbildungskredite.

Haupteinkommensbezieher und -bezieherin

Durch die Festlegung einer Haupteinkommensperson lassen sich Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen (z. B. Alter, Geschlecht, Familienstand, soziale Stellung) einheitlich gliedern. Als Haupteinkommensbezieher und -bezieherin gilt grundsätzlich die Person (ab 18 Jahren) mit dem höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen.

Haushalt, Haushaltsgröße

Eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet, bildet ebenso einen Haushalt wie eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören. Diese müssen in der Regel zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen beziehungsweise Einkommensteile gemeinsam verfügen, sowie voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten. Haus- und Betriebspersonal, Untermieter und Untermieterinnen sowie Kostgänger und Kostgängerinnen zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen beziehungsweise verpachtet werden, auch nicht Personen, die sich nur zu Besuch im Haushalt befinden.

Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten, zu denen neben den Personen in Alters- und Pflegeheimen die Angehörigen der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr gehören, soweit diese nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben. Obdachlose nehmen nicht an der Erhebung teil. Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen 18 000 Euro und mehr beträgt, werden nicht in die Aufbereitung einbezogen, da diese nicht beziehungsweise in viel zu geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen.

Die aus dem Mikrozensus ermittelte hochgerechnete Zahl der Privathaushalte liegt generell höher als die der EVS, weil im Mikrozensus Haushalte sowohl am Haupt- als auch an den Nebenwohnsitzen erfasst werden, in der EVS aber nur private Haushalte am Ort der Hauptwohnung.

Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen (alle Einnahmen des Haushalts aus Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung) Einkommensteuer/Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden.

Zu den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung zählen die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung, zur Krankenversicherung sowie zur Pflegeversicherung.

Haushaltstyp

Ergebnisse werden für folgende Haushaltstypen nachgewiesen:

- Alleinlebende
- Alleinerziehende
- (Ehe-)Paare ohne Kinder
- (Ehe-)Paare mit Kind(ern)
- Sonstige Haushalte

In den „Sonstigen Haushalten“ sind außer den genannten Personen weitere Haushaltsmitglieder (z. B. Schwiegereltern, volljährige Kinder) vorhanden oder es handelt sich um Wohngemeinschaften.

Als Kinder zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren (auch Adoptiv- und Pflegekinder) der Haupteinkommenspersonen oder deren (Ehe-)Partner und Partnerinnen beziehungsweise gleichgeschlechtlichen Lebenspartner und -partnerinnen. Bei der Auswertung sind die nichtehelichen Lebensgemeinschaften einschließlich der gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften den Ehepaaren gleichgestellt.

Haus- und Grundbesitz, Immobilienvermögen

Die Angaben zum Haus- und Grundbesitz erstrecken sich auf das gesamte Eigentum an unbebauten Grundstücken, Gebäuden und Eigentumswohnungen im In- und Ausland, unabhängig davon, ob diese Immobilien selbst errichtet, gekauft oder durch Schenkung beziehungsweise Erbschaft erworben wurden oder ob sie selbst genutzt oder vermietet werden. Die Frage nach dem Haus- und Grundbesitz umfasste folgende Immobilienarten:

- Einfamilienhäuser (auch mit Einliegerwohnung)
- Zweifamilienhäuser
- Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen
- Eigentumswohnungen (auch Zweit- und Freizeitwohnungen)
- Sonstige Gebäude (Wochenend- und Ferienhäuser, Lauben und Datschen in Kleingärten, kombinierte Wohn- und Geschäftsgebäude sowie Betriebsgebäude, die nicht für eigene geschäftliche Zwecke genutzt werden)
- Unbebaute Grundstücke (ohne landwirtschaftlich genutzte Flächen)

Zur Ermittlung des Immobilienvermögens machten die Haushalte folgende Angaben:

- **Einheitswert:** Steuerlicher Richtwert für Grundstücke und Gebäude, der durch das zuständige Finanzamt festgelegt wird. Er liegt in der Regel erheblich unter dem Verkehrswert.
- **Verkehrswert:** Der geschätzte Preis, der im Falle des Verkaufes zum Erhebungszeitpunkt unter Berücksichtigung des Kaufpreises, der Wohnlage und Investitionen erzielt werden könnte.
- **Immobilienkredite/Hypothekenrestschuld:** Die Restschuld ist die Summe der tatsächlich noch zu leistenden Gesamttilgungen für Darlehen (Hypotheken, Baudarlehen u. Ä.), die von den Haushalten für den Erwerb beziehungsweise die Instandsetzung des Haus- und Grundvermögens aufgenommen wurden.

Schulden

Zur Berechnung der jeweiligen Nettovermögen beim Geld- bzw. Immobilienvermögen werden die verbleibenden Restschulden zum Stichtag von den jeweiligen Bruttovermögen abgezogen.

Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen

Die soziale Stellung der Haupteinkommensperson richtet sich nach deren Haupterwerbsstatus – im Gegensatz zum Erwerbsstatus nach dem Konzept der International Labour Organization (ILO-Erwerbsstatus), der z. B. im Mikrozensus erhoben wird. Nach dem Hauptstatuskonzept ordnet sich das Haushaltsmitglied derjenigen sozialen Stellung zu, die überwiegend für die eigene Lebenssituation zutrifft.

Die sozialen Stellungen wurden bei der EVS 2013 zu folgenden Gruppen zusammengefasst:

- **Selbstständige:** Gewerbetreibende und selbstständige Landwirte und Landwirtinnen sowie freiberufliche Tätige.
- **Beamte und Beamtinnen** (auch in Altersteilzeit): Hier zu zählen auch Richter und Richterinnen, Berufs- und Zeitsoldaten und -soldatinnen sowie Wehrdienstleistende.
- **Angestellte** (auch in Altersteilzeit): Hierzu zählen auch kaufmännische und technische Auszubildende, Personen im Bundesfreiwilligendienst beziehungsweise im freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr.
- **Arbeiter und Arbeiterinnen:** Hierzu zählen auch gewerbliche Auszubildende.
- **Arbeitslose:** Personen, die arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, sowie Umschüler und Umschülerinnen, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten.
- **Nichterwerbstätige:** Hierzu zählen u. a. Pensionäre und Pensionärinnen, Rentner und Rentnerinnen sowie Studierende, die einen eigenen Haushalt führen. Auch Hausfrauen und Hausmänner sowie Schülerinnen und Schüler wurden in Veröffentlichungen dieser Kategorie zugeordnet.

Die ebenfalls erhobene Kategorie „mithelfende/-r Familienangehörige/-r in einem Gewerbebetrieb beziehungsweise landwirtschaftlichen Betrieb“ kann für die Haupteinkommensperson nicht zutreffen, da mithelfende Familienangehörige per Definition unbezahlt arbeiten. Daher wurde sie keiner der oben genannten Gruppen zugeordnet.

Bei Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes.

Vermögen

Das Vermögen der privaten Haushalte setzt sich in der EVS zusammen aus dem Geldvermögen einschließlich der Versicherungsguthaben und dem Immobilienvermögen.

Versicherungsguthaben

Zum Geldvermögen privater Haushalte gehören die Versicherungsguthaben von Lebensversicherungen, zu denen folgende Versicherungen zu rechnen sind:

- Private Lebensversicherungen (mit und ohne Zusatzversicherungen wie z. B. Unfall- bzw. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen). Dazu zählen Kapitallebensversicherungen auf den Todes- und Erlebensfall, Kapitallebensversicherungen für „zwei verbundene Leben“, fondsgebundene Lebensversicherungen, vermögensbildende Lebensversicherungen und Lebensversicherungen mit Teilauszahlungen
- Private Rentenversicherungen (einschließlich Riesterrente, Basis- bzw. Rürup-Rente)
- Ausbildungsversicherungen
- Sterbegeldversicherungen
- Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr

Über den Arbeitgeber abgeschlossene Lebens- und Rentenversicherungen (sogenannte Direktversicherungen) werden hier nicht berücksichtigt.

Die Versicherungsguthaben von Lebensversicherungen wurden im Rahmen der EVS 2013 nicht direkt bei den Haushalten abgefragt. Stattdessen wurden die Haushalte gebeten, für jeden ihrer Lebensversicherungsverträge den Versicherungsbeginn, die Gesamtlaufzeit des Vertrages, die Beitragszahlungsdauer und die Höhe der Versicherungssumme bzw. Kapitalabfindung anzugeben. Auf Basis dieser Vertragsinhalte wurden die Versicherungsguthaben einheitlich für alle Haushalte berechnet.